



## Feier mit Freunden

20 Jahre: Partnerschaft mit Annaberg-Buchholz

Weiden. (rdo) „Am 8. September 1990 besiegelten die Städte Annaberg-Buchholz und Weiden ihre Partnerschaft. Dies ist ein Grund zum Feiern“, sagte Moderatorin Petra Vorsatz beim Bürgerfestabend am Samstag in der Max-Reger-Halle. Vor allem zur Zusammenführung der Menschen wollte man beitragen. „Dieser Satz ist wahr geworden“, versicherte die Oberbürgermeisterin von Annaberg-Buchholz, Barbara Klepsch.

Zusammen mit ihrem Gatten, Pfarrer Peter Bergmann und Holger Trautmann, Fachbereichsleiter Städtepartnerschaften kamen sie gerne nach Weiden. Mit in der Abordnung der stellvertretende Bürgermeister von Annabergs tschechischer Partnerstadt Chomutov, Jan Rehak, sowie die Musiker der St. Anna Bläser und viele Mitglieder von Vereinen, die aktive Partnerschaft gestalten. „Bei allem, was nach der Wende geschah, hatte Weiden einen großen Anteil“, lobte die Oberbürgermeisterin.

Kurt Seggewiß berichtete von einer Partnerschaft, die schnell Schule gemacht habe, denn weitere Kooperationen mit der Verwaltung, Handwerk, Vereinen und Verbänden folgten. „Es entwickelte sich schnell eine kulturelle und sportliche Zusammenarbeit zwischen beiden Städten. Auch die reizvolle Gegend der Bergbaustadt im Erzgebirge verführte viele Weidner Bürger zum Partnerstadtbesuch. Heute kann man sagen, die damalige Entscheidung für Annaberg-Buchholz war ein Glücksgriff. Dass Städtepartnerschaften verbinden, zeigten die Senioren. Mit Musik, Tanz und Theater boten sie dem Publikum die am Morgen in den Workshops im Maria-Seltmann-Haus einstudierten Einalgen.

### Geschenke zum Jubiläum

Als Dank für die gute Verbindung überreichte die Amtskollegin an OB Seggewiß einen Lichterkranz, welcher zur Weihnachtszeit den Torbogen des Alten Rathauses schmücken soll. „Der Bogen stelle symbolisch eine Verbindung zwischen den Partnerstädten dar.“ Im Gegenzug beka-



Groß war die Begeisterung im Saal über die grandiose Folklore-Gruppe Pistocopi aus Macerata.

Bilder: Dobmeier (3)

men die Gäste aus Annaberg-Buchholz eine von einem Bildhauer in Annaberg gefertigte Sitzgruppe.

In Feierlaune waren auch die weiteren Partnerstädte. Die See-Weidner führte Bürgermeister Willi Schwartz an. Ebenso vertreten waren die Weidener Ehrenbürger Tobias Denk und Karl Millner. Aus Issy-les-Moulineaux kam Bürgermeister Alain Levy, Stadträtin Nicole Bernardet und der Weidner Ehrenbürger George Provot sowie die zahlreichen Mitglieder des Partnerschaftsvereins. Die Delegation aus Macerata führte Frederica Curzi, Assessor Bereich europäische Beziehungen mit Gianluca Puliti und dem zuständigen Stadtrat Ulderico Orazi an. Nicht zu vergessen die Folkloregruppe Pistacoppi, die im Saal so richtig einheizte und für grandiose Stimmung sorgte.

Oberst Nils Sorensen mit Pressesprecherin Susanne Bartsch reprä-

sentierte die US-Garrison Grafenwöhr. Lucas Kucera aus Marienbad vertrat die jüngsten Partner. Bürgermeister Zdeněk Král konnte nur am Sonntag zum Bürgerfest kommen, da er am Samstag die Läufer des Staffellaufes empfing, wie Stadtrat Reinhold Wildenauer per Live-Telefonanschaltung in die Halle bestätigte.

### „Pfeiler der Zukunft“

Die Festredner der Delegationen waren sich einig: Ein wichtiges Bindeglied aller Städtepartnerschaften ist die Kultur. Joachim Strehl, Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins, beschwor die Einheit Europas. Krisen müssten gemeinsam bewältigt werden“, spielte er auf die Eurokrise an. Mit „Partnerschaften sind der Pfeiler der Zukunft“, beendete Petra Vorsatz den für ein geeintes Europa würdigen Festabend.



Macerata tanzt. Und schaut dabei auch gut aus.



Die St.-Anna-Bläser von Annaberg-Buchholz.